

PdG 22 : Schweizer holen den Sieg

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1006033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PdG 22: Schweizer holen den Sieg

Das legendäre Rennen «Patrouille des Glaciers» (PdG) konnte dieses Jahr erfolgreich durchgeführt werden. Die Patrouille von Martin Anthamatten, Rémi Bonnet und Werner Marti erkämpfte für die Schweiz den Sieg beim härtesten Skibergsteigen-Rennen der Welt.

Hptm Frederik Besse

Bereits 2018 galt das Team «Swiss Team 1» als Favorit und verpasste nur knapp den Sieg. Dieses Jahr hat es geklappt. Martin Anthamatten, Rémi Bonnet und Werner Marti haben sich gegen eine Patrouille aus Italien durchgesetzt und die Strecke Zermatt-Verbier als schnellstes Team bezwungen.

Damit haben sie eine Distanz von 57,5 Kilometer und 4386 Höhenmeter in 6 Stunden, 35 Minuten und 56 Sekunden absolviert.

Dies über schwieriges Terrain und mit einer besonderen Wetter-Ausnahme. Dieses Jahr gab es grösseren Schneemangel und so gab es mehr Abschnitte, die man zu Fuss absolvieren musste.

«Da wir drei gute Läufer sind, war das eher ein Vorteil für uns», sagte Rémi Bonnet gegenüber dem Fernsehsender RTS.

Bei den Frauen gab es allerdings keinen Schweizer Sieg und Italien konnte das Siegerpodest erklimmen.

Dort glänzten die Italienerinnen Veronese, Alba de Silvestro und Giulia Murada. Sie überquerten die Ziellinie mit einer Zeit von 8 Stunden, 38 Minuten und 25 Sekunden. Insgesamt 1517 Patrouillen haben an der Patrouille des Glaciers 2022 teilgenommen.


Von der Armee unterstützt

Die PDG wird massgeblich von der Schweizer Armee mitorganisiert und unterstützt.

Teilnehmen können militärische und zivile Patrouillen mit jeweils drei Athleten, wobei auch Frauen und Männer gemischt eine Patrouille bilden können. Das Rennen wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Aufgrund der Pandemie wurde das Rennen das letzte Mal abgesagt.

Das Rennen erfordert alpine Erfahrung, skitechnisches Können sowie gute Höhenanpassung und eine grosse Ausdauer.

Die Kameradschaft ist auch ein wichtiger Faktor, da nur gemeinsam das Rennen erfolgreich absolviert werden kann – es gibt keine Einzelkämpfer. 



57,5 Kilometer und 4386 Höhenmeter stehen zwischen Start und Ziel der Patrouille des Glaciers.



Die PdG wird massgeblich von der Schweizer Armee mitorganisiert und unterstützt.